



Dahlien – eine Klasse für sich	- 2 -
Pflanzenportrait: <i>Cryptocoryne usteriana</i>	- 5 -
Wirbellose: <i>Caridina cf. babaulti</i>	- 5 -
Vorschau auf den Newsletter Nr. 38	- 6 -

**Impressum:**

Der heimbiotop-newsletter ist ein Informationsblatt der  
Heimbiotop GbR

Inhaber: Maike Wilstermann-Hildebrand und Cord Friedrich Hildebrand

Zum Emstal 16 B  
48231 Warendorf / Müssingen

v.i.S.d.P. Maike Wilstermann-Hildebrand und Cord Friedrich Hildebrand

Erscheinungsdatum von Newsletter Nr. 37: 06.03.11

**Dahlien – eine Klasse für sich**

Dahlien sind den Sommer über wunderschöne Dauerblüher, aber leider bei uns nicht winterhart. Die Knollen müssen im Herbst nach dem ersten Frost aus der Erde genommen und kühl und trocken den Winter über gelagert werden. Im März/April ist es Zeit diese überwinterten Knollen zu kontrollieren. Erste Austriebe könnten sich an den Pflanzen zeigen. Für die Vorkultur im Haus können die Pflanzen jetzt in Kübel gesetzt werden. Wer Stecklinge schneiden will muss die Pflanzen auch um diese Zeit vortreiben. Später im Jahr sind die Triebe



© Wilstermann-Hildebrand

Austriebe an 'Kalinka'



© Wilstermann-Hildebrand

'Saitenspiel' ist eine einfachblühende Dahlie



© Wilstermann-Hildebrand

Anemonenblütige Dahlie 'Polka'

zu dick, verholzt und hohl und bewurzeln sich nicht mehr. Auch für Neuerwerbungen ist jetzt die richtige Zeit.

Dahlien stammen ursprünglich aus Mexiko und Guatemala. Es gibt zahlreiche Wildarten, die aber nur selten in Kultur zu finden sind. Sie wachsen in den Bergen in Höhen von 1500 bis 2000 m. Eine lange züchterische Bearbeitung hat bei den Dahlien sehr vielfältige Blütenformen und Farben hervorgebracht. Es sind etwa 2000 Sorten registriert. Sie werden nach ihren Blütenformen in 13 Dahlienklassen unterteilt. Die Klassen 11-13 sind erst von wenigen Jahren eingeführt worden.

**Klasse 1: Einfachblühende Dahlien:** Die Blütenköpfe haben nur einen einfachen Ring aus meist 8 Blütenblättern und ein flaches Zentrum aus Röhrenblüten. Die Blütenfarbe ist sehr unterschiedlich, ein- bis mehrfarbig. Das Laub kann grün, rötlich oder rotbraun gefärbt sein. Zu den kleineren Dahlien gehört 'Firebird' die nur etwa 45 bis 55 cm hoch wird. 'Sweetheart' erreicht sogar nur eine Höhe von 25 cm. Aber auch die orange-rote bis 180 cm hohe Heckendahlie 'Aether' gehört zu den einfachen Dahlien.

**Klasse 2: Anemonenblütige Dahlien:** Die Blütenköpfe haben einen oder mehrere Ringe von Blütenblättern. Im Zentrum steht eine dichte Gruppe von langen Röhrenblüten. Da sich das Zentrum halbkugelig aufwölbt und oft gelblich ist werden diese Sorten auch als „Spiegelei Dahlien“ bezeichnet. Die Sortenanzahl ist in dieser Klasse recht klein. Eine hell violette Sorte ist 'Siemen Doorenbos'. 'Purpinka' ist rot mit rotem Zentrum.

**Klasse 3: Halskrausen-Dahlien:** Sie haben einen einfachen Ring aus flachen Blütenblättern. Ein zweiter, innerer Ring besteht aus umgebildeten Staubgefäßen. Das Zentrum ist flach.



© Wilstermann-Hildebrand



© Wilstermann-Hildebrand



© Wilstermann-Hildebrand

'Gruß aus Waldhausen', 'Ginny Ann' und 'Alpen Cherup' zeigen die Vielseitigkeit der Halskrausendahlien

**Klasse 4: Seerosen-Dahlien:** Die Blütenköpfe sind gefüllt. Sie haben zahlreiche große Blütenblätter, die flach oder längs nach unten oder oben gerollt sind. Sind die Blumen voll aufgeblüht, zeigen sich die Röhrenblüten in der Mitte als Scheibe. Die rein weiße 'White Onesta' hat sehr edle, kompakt gefüllte Blüten. 'Neva Lotus Sunset' ist eine lebhaft gefärbte pinke Sorte mit gelbem Zentrum.

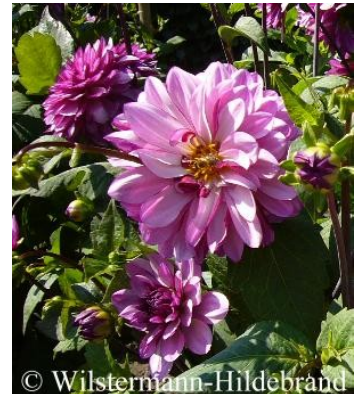
**Klasse 5: Dekorative Dahlien:** In dieser Klasse sind die Blütenköpfe dicht gefüllt und zeigen keine Scheibe in der Mitte. Die Blütenblätter sind breit mit stumpfer Spitze und meist flach, Die Dekorativen werden auch als Schmuckdahlien bezeichnet. Es sind sehr viele Dahliensorten in dieser Klasse. Die Datenbank der DDFGG enthält mehr als 750 Dekorative. Die Farben reichen von weiß, gelb, rosa, orange bis dunkel rot. Die Farbkombinationen sind sehr vielfältig und die Wuchshöhen sehr unterschiedlich.

**Klasse 6: Ball-Dahlien:** Balldahlien haben gefüllte, rundliche, abgeflachte Blütenköpfe. Die Blütenblätter sind an der Spitze abgerundet und über mehr als die Hälfte ihrer Länge eingerollt. Die Balldahlien werden auch als "Georginen" bezeichnet.

**Klasse 7: Pompon-Dahlien:** Die Blütenköpfe sind kleiner als die der Balldahlien und die Blütenblätter sind in ihrer gesamten Länge eingerollt. Das Ziel sind kugelige Blütenköpfe.

**Klasse 8: Kaktus-Dahlien:** Bei den Kaktus-Dahlien sind die Blütenblätter spitz und mehr als die Hälfte ihrer Länge nach unten aufgerollt. Mit ihren strahlenförmigen Blütenköpfen sind sie sehr auffällig. 'Kalinka' gehört zu den Kaktusdahlien. Sie ist dadurch bekannt geworden, dass sie über 3 m hoch wird. Die Blüten sind dunkel rot.

**Klasse 9: Semikaktus-Dahlien:** Die Blütenblätter sind schmaler als bei den Dekorativen, aber breiter als bei den Kaktusdahlien. Sie sind zugespitzt und in ihrer Länge um weniger als die Hälfte nach unten gerollt. Meist sind sie großblumiger als die Kaktus-Dahlien. 'Golden Sunburst' und andere Sorten haben Blüten mit mehr als 25 cm Durchmesser.



Seerosendahlie 'Lauren Michele'



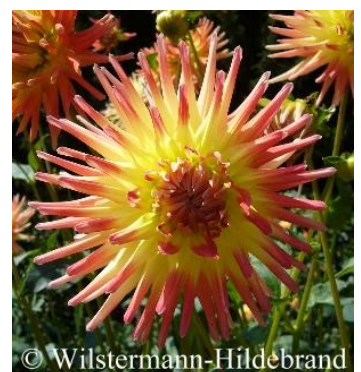
'Seawood Glory' gehört zu den Dekorativen



'Marble Ball': eine Balldahlie



'Autumn Blaze' und 'Dutch Explosion': zwei Semikaktus-Dahlien



'Spasmacher'



‘Ronnys Grüne’ hat ungewöhnliche Blüten und ist darum in der Klasse der Diversen zu finden.



Bei ‘Cheyenne’ sind die Blütenblätter an den Spitzen gespalten.

**Klasse 10: Diverse Dahlien:** Hier sind die Sorten zusammen gefasst, die nicht gut zu den anderen Klassen passen. Zu ihnen gehört zum Beispiel die rot blühende und dunkellaubige ‘Bishop of Llandaff’. Die Sorte gehört zu den Päonienblütigen Dahlien, die keine eigene Klasse darstellen. Aus den Diversen sind die Klassen 12 und 13 vor einigen Jahren ausgegliedert worden.

**Klasse 11: Hirschgeweih-Dahlien:** Die Blumen sind gefüllt und ähneln denen von Kaktus- und Semikaktus-Dahlien. Die Blütenblätter sind an den Enden gespalten.

**Klasse 12: Orchideenblütige Dahlien – einfach:** Sie werden auch als „Star-Dahlien“ bezeichnet. Sie haben nur einen einfachen Blütenkranz. Die Blütenblätter sind schmal, laufen spitz zu und sind meist nach oben gebogen.

**Klasse 13: Orchideenblütige Dahlien – gefüllt:** Die Blumen sind gefüllt. Die Blütenblätter sind nach oben oder unten leicht gerollt.



‘Tahoma Star’ und ‘Marie Schnugg’ gehört zu den einfachen Orchideenblütigen Dahlien

Die Vielfalt der Farben und Formen ist bei den Dahlien sehr groß. Mit Wuchshöhen von 25 cm bis über 3 Meter sind sie vielfältig im Garten einsetzbar. In Beeten, als Sichtschutz an Zäunen oder zu verdecken von unansehnlichen Wänden oder auch für Kübel findet man geeignete Sorten.

In der Pflege sind Dahlien anspruchslos. Die verblühten Blütenköpfe sollte man entfernen. Das fördert die Bildung weiterer Knospen und verringert das Risiko von Fäulnis. Im Herbst gräbt man die Knollen nach dem ersten Frost aus. Die Triebe werden etwa 15 cm über der Knolle abgeschnitten, etikettiert und in offenen Kisten in Torf eingelagert. Die Kisten kann man an einem unbeheizten frostfreien Ort (Garage, Waschküche, Dachboden) lagern.

Ab März / April kultiviert man die Pflanzen in Kübeln vor oder pflanzt sie ab Mai direkt ins Freiland. Wichtig dabei: Vor dem Pflanzen wässern!

Weitere Informationen über Dahlien und mehr Bilder unter [www.heimbiotop.de/dahlia.html](http://www.heimbiotop.de/dahlia.html).

**Pflanzenportrait: *Cryptocoryne usteriana***

Der Riesenwasserkehlch stammt von den Philippinen und ist die größte bekannte *Cryptocoryne*. Die Blätter sind oben leuchtend grün und an der Unterseite rot. In Aquarien mit weniger als 50 cm Wasserstand sieht man aber leider oft nur die Blattstiele, denn die Blätter werden insgesamt etwa 100 cm lang. Davon entfallen rund 40 cm auf die Stiele. Die Blattspreiten sind 30 bis 60 cm lang und 5 bis 10 cm breit. Sie sind gebuckelt (bullos). Gut entwickelte Exemplare können 10 oder mehr Blätter haben.

Bis sie gut eingewachsen sind und Ausläufer bilden müssen sie allerdings etwa ein Jahr lang ungestört wachsen können. Wie alle Wasserkehlche bevorzugt *C. usteriana* nährstoffreichen Bodengrund und mag es gar nicht umgepflanzt zu werden.

Die Pflanze gehört zu den Arten, die mittelhartes bis hartes Wasser bevorzugen. Kalkhaltiger Bodengrund oder hartes Leitungswasser sind kein Hindernis für eine erfolgreiche Kultur.

Eine weitere Besonderheit ist, dass die Blütenstände so lang sind, dass sie die Wasseroberfläche im Aquarium erreichen und sich öffnen. Allerdings blühen nur gut eingewachsene Pflanzen, die ausreichend mit Nährstoffen versorgt werden.

Der Riesenwasserkehlch kann bei Temperaturen zwischen 22 und 30 °C, einem pH-Wert von 6,0 bis 8,0 und einer Gesamthärte über 8 °GH in größeren Aquarien gepflegt werden.

Die Pflanzen werden gerne von Aquarianern verwendet, die größere Barsche pflegen. Blätter und Stiele sind fester als bei anderen Wasserkehlchen und die Pflanzen sind sehr robust. Außerdem verfügen Wasserkehlche über einen guten Schutz vor Fressfeinden. Werden die Blätter beschädigt, werden nadelartige Kristalle aus Calciumoxalat frei, die bei Hautkontakt unangenehm jucken. Die meisten Fische werden dadurch abgeschreckt und fressen die Blätter von Wasserkehlchen nicht an.



© Wilstermann-Hildebrand



© Wilstermann-Hildebrand

**Wirbellose: *Caridina cf. babaulti* var. "Green"**

Die Grüne Zwerggarnele ist eine Art aus Indien. Die Männchen werden etwa 2,5 cm lang. Weibchen sind gedrungener und erreichen eine Länge von 3 bis 4 cm. Beide Geschlechter sind hell grün gefärbt. Die Stärke der Farbe hängt von der Stimmung und den Umweltbedingungen ab. Es gibt verschiedene Farbformen. Einzelne Tiere in den Nachzuchten der grünen Form können auch gelblich, leicht orange, bräunlich oder gestreift sein. Die Lebenserwartung liegt bei etwa 3

Jahren.

Die Tiere sind friedlich. Für eine erfolgreiche Nachzucht ist allerdings ein Artbecken oder die Vergesellschaftung mit kleineren Schnecken (z. B. *Planorbella* oder *Physella*) zu empfehlen. Da die Jungtiere nur wenige Millimeter groß sind, werden sie leicht auch von kleineren Fischen gefressen.



Zum Fototermin geweckt: Morgens sind die Tiere farblos (links und Mitte),  
Mittags wird es farbenfroher (rechts)

Die Grüne Zwerggarnele ist eine der pflegeleichten Arten. Ein kleines Aquarium ab 20 l ist ausreichend. Als Dekoration eignen sich Kies und Steine, Pflanzen und Moose, Wurzelstücke und Laub. Besonders auf grünen Hintergründen sind die Tiere intensiv grün gefärbt. Die Tiere können bei einem pH-Wert von 6-8, bei 20 bis 28 °C und einer Wasserhärte bis 20 °GH gepflegt und auch nachgezogen werden. Die Verwendung eines Wasseraufbereiteters ist zu empfehlen, da Kupfer aus dem Leitungswasser den Tieren schadet.

Die Weibchen tragen gelbliche Eier. Sie haben erst diese und später die Larven etwa 4 Wochen in der Bruttasche im Bauchraum. Es werden fertig entwickelte Jungtiere freigesetzt.

### Vorschau auf den Newsletter Nr. 38

#### **Wasserpest: Von *Elodea*, *Egeria* und Co.**

Jeder erkennt Wasserpest. Aber wie unterscheidet man sie und was macht Elodea und Co. so erfolgreich?

#### **Pflanzenportrait: Die Reifrocknarzisse - *Narcissus bulbocodium***

Im April ist Ostern und die Zeit der Osterglocken. Wir stellen die Reifrocknarzisse als kleine Besonderheit vor.

#### **Wirbellose: Immer wieder neu - *Neritina juttingae***

Diese Nixenschnecke ist in den letzten Jahren mehrmals importiert worden, fand aber bisher nur wenig Beachtung.

